

Angeklagter schweigt vor Gericht

Prozess nach Mord in Seelze

VON TOBIAS MORCHNER

Vier Stunden lang hat Manuel R., der Ende Januar in Seelze seinen Vater auf brutale Weise erstochen haben soll, am Dienstag regungslos in Hannovers Schwurgerichtssaal gesessen und geschwiegen. Der Angeklagte blieb still, als Staatsanwältin Kathrin Söfker am gestrigen ersten Verhandlungstag von den 30 Messerstichen berichtete, die der Täter seinem Opfer beigebracht hatte. Er schwieg eisern, als ein Rechtsmediziner detailliert die Verletzungen beschrieb, die er am Körper des Toten gefunden hatte. Doch als ein Gutachter dem Gericht erklärte, er halte eine sofortige Verlegung des 25-Jährigen von der U-Haft in eine psychiatrischen Klinik für angebracht, platzte es aus R. heraus. „Wie kann jemand so etwas über mich sagen, der nie mit mir gesprochen hat“, rief der junge Mann aufgebracht.

Am Morgen des 31. Januar fand eine Pflegerin, die sich um den als behindert geltenden Uwe R. kümmerte, den 53-Jährigen leblos im Wohnzimmer seiner Seelzer Wohnung. Am Tatort entdeckten die Mordermittler zahlreiche Spuren, die von Manuel R. stammten: die Öse eines Gürtels, Sportschuhabdrücke in den Blutlachen, von einem bestimmten Modell, das R. bis vor Kurzem besessen haben soll und zahlreiche Fingerabdrücke des jungen Mannes. Doch diese Beweise reichten nicht aus, um einen Haftbefehl gegen den 25-Jährigen zu erwirken. Denn eigenen Angaben zufolge hatte R. seinen vom Rest der Familie getrennt lebenden Vater etwa drei Wochen vor der Tat zuletzt besucht. Dabei will er die Öse des Gürtels verloren und die Fingerabdrücke hinterlassen haben. Die Schuhe sind bis heute nicht auffindbar. Als Manuel R. jedoch an den Ostertagen seiner Mutter gegenüber die Tat gestand, wurde er festgenommen. „Dennoch gibt es bis heute zu viele Zweifel an der Schuld meines Mandanten und vor allem gibt es kein Motiv“, erklärte Rechtsanwalt Björn Nordmann, der Manuel R. gemeinsam mit seinem Kollegen Martin Möller vertritt. Der Prozess wird am 1. November fortgesetzt.



Manuel R. (links) gestern im Landgericht.